

# Regional

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

**B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G**

**Neu:**

**Pilates-Einführung**  
ab Mi 15. 8. 20:15 - 21:05  
Susanne Werner 079 777 12 92

**ganzTanz**  
17. 8., 31. 8., 14. 9., 28. 9.  
19:00 - 21:00  
Barbara Reber 078 825 73 04

**CANTIENICA®-Das Powerprogramm**  
ab Fr 17. 8. 8:00 - 9:00  
Ursina de Vries 056 426 93 71

**Familienyoga**  
Sa 18. August 10:30 - 11:30  
Brigitte Lugano 079 722 16 41

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**SIEMENS**

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1  
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick  
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402  
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Besuchen Sie unsere  
**Webseite**  
[www.fotoeckert.ch](http://www.fotoeckert.ch)

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

**STERNEN**  
Der Landgasthof mit PFIFF  
Partyservice für jedes Fest

Im neuen "Güggeli" STALL:  
NEUE Dessertkarte; NEUE Guggeli-/Pouletkarte  
Geburtsstagskinder werden überrascht!

5225 Oberbözberg, \*056 441 24 24



Auch für «Spider» Ende im Gelände: Selbst für die Eigenbauten mit Hinterrad-Lenkung, im Bild Ingermar Johansson auf «Spider», gab es auf losem Untergrund und steilen Hängen oft kein Weiterkommen. Die ausgesteckten Offroad-Strecken jedenfalls verlangten den Fahrern ihr ganzes Können ab.

## Steinbruch geriet zum Offroad-Mekka

Auenstein: Geländewagen-Europameisterschaft ein voller Erfolg (A. R.) - Aufheulende Motoren, durchdrehende Räder, robuste, abenteuerliche Fahrzeuge mit dicken Dreckkrusten, die sich auf den enorm anspruchsvollen Parcours abrackerten und den Steinbruch Jakobsberg in

eine feine Staubglocke hüllten: Tausende Besucher statteten letztes Wochenende dem Paradies der Offroad-Community einen Besuch ab.

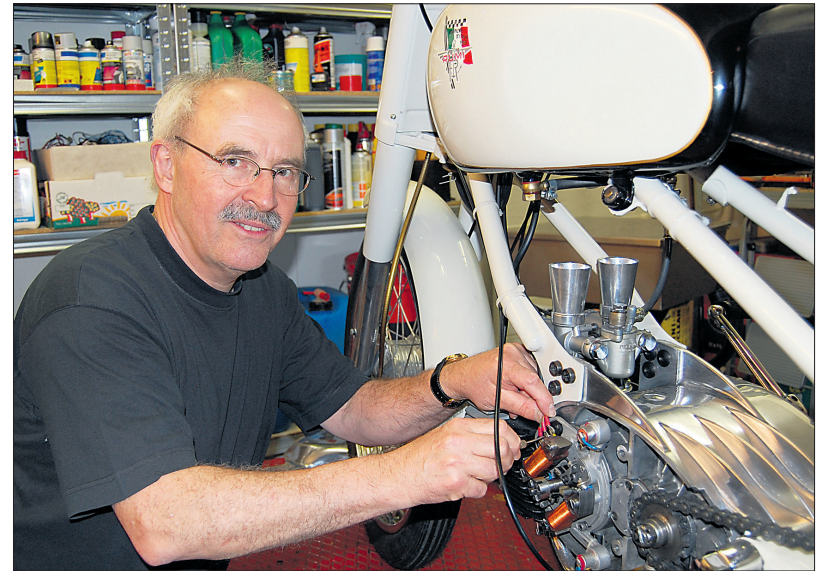
Fortsetzung Seite 4

## Wo noch Rumis brummen

Martin Köller, Auenstein, und seine Oldtimer-Motorräder

(msp) - Ein Name, unter Motorrad-Laien hierzulande fast unbekannt, wird unter Liebhabern mit Ehrfurcht ausgesprochen: Rumi. In den 50-er Jahren im italienischen Bergamo als kostengünstige Motorräder mit Zweitakt- und Zweizylinder-Motor entwickelt, prägten sie damals in der Schweiz für kurze Zeit das Strassenbild. 1961/62 wurde die Produktion dann eingestellt, die Fabrik geschlossen. Bei Martin Köller aber brummen die Rumis - inzwischen kostbare Oldtimer - noch genauso unverkennbar wie eh und je.

Die Rumi «Bicarburatore SS Super Sport» aus dem Jahr 1954 steht auf der Motorrad-Hebebühne in Martin Köllers Werkstatt. «Ich konnte die Maschine 2002 aus einem privaten Museum kaufen.» Seither ist die Verwandlung in Gang. «Ich putze, beurteile den Zustand, demontiere und mache mich auf die Suche nach Original-Ersatzteilen», erklärt der leidenschaftliche Restaurateur.



Martin Köller macht sich an der Zündung der «Bicarburatore SS Super Sport» zu schaffen.

Fortsetzung Seite 4



## Schinznach-Dorf: Rähhüsli-Fescht

Am Samstag 11. und Sonntag 12. August wird im Schinznacher Rebberg wieder Genuss und Gemütlichkeit pur geboten - einen Eindruck davon vermittelt das Bild links vom letzten Rähhüsli-Fescht. Die Rähhüsli jedenfalls locken mit einer grossen Vielfalt edler Weine und feinen Essens. Was sich wo findet sowie weitere Infos auf unserer

Rähhüsli-Fescht-Seite 5

**Einfach mal abschalten!**

**Sonder-Aktion**

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

## Ein Buch sollte man schreiben

Regional-Kreuzworträtsel: Dorly Ackermann, Brugg, gewinnt

«Was für eine Überraschung», freute sich Dorly Ackermann am Telefon, als Regional-Ausläufer A. R., der die 200 Franken jeweils frei Haus liefert, den Gewinn ankündigte. «Dann kommen Sie also auf einen Kaffee vorbei?» - was die rüstige Dame mit Jahrgang '25 da zu erzählen wusste, war allerdings viel mehr als ein simpler Kaffeeschwatz.

«Das kommt jetzt aber nicht alles in der Zeitung», fragt sie immer wieder besorgt. Leider nein, ist man geneigt zu sagen, denn: Nicht so ein schäbiges Artikel, nein, ein Buch sollte man schreiben über das Bände füllende Leben der Gattin des einstigen Profi-Radrennfahrers Erich Ackermann. Mindestens ein Kapitel wäre sicher der verblüffenden Geschichte zu widmen, wie sie 1944/45 im Rahmen des sogenannten Frauenhilfsdienstes in einem Brieftaubenschlag zu Balsthal die 42 gefiederten Nachrichtenüberbringer für deren Einsätze trainierte. Spannende Storys liessen sich auch über jene

Zeit lesen, als Ackermanns an der Aarauerstrasse 10 ein Velo- und Moped-Geschäft führten - es profitierte von der «street cred» von Mann Erich, der noch mit Kübler und Koblet in die Pedale trat. Weitere Ausrisse der bewegten Vita der in Windisch aufgewachsenen gelernten Hutmacherin und Modistin: Die Grand Old Lady des hiesigen Frauenturnens hat dies 60 Jahre lang bei diversen Vereinen unterrichtet, im langjährigen Wohnort Umiken Senioren-Mittagstisch und Frauenturnen gegründet und bis letztes Jahr noch private Turnstunden gegeben.

Heute macht die Weitgereiste gerne Besuche bei früheren Turnkolleginnen, freut sich besonders ihrer beiden Enkelinnen, verfolgt intensiv das Zeitgeschehen in Zeitung, Funk und Fernsehen, genießt im obersten Bilander-Stockwerk die fantastische Aussicht, ist da um ihre geliebte Blumenpracht besorgt - und dürfte es abermals problemlos lösen, das

August-Kreuzworträtsel auf S. 6



Inspirierend: weitschweifende Blicke mit Dorly Ackermann, auch in die ferne Vergangenheit, etwa in ein Album, betitelt mit dem Bild rechts.

**HANS MEYER AG**

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birm  
Tel. 056 444 83 33  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Transport AG**

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 11 92  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

**3 für 2**  
Weleda  
Crèmedouche  
200 ml.  
Solange Vorrat.

REVITALISIERUNG

drogerie  
Neumarkt Brugg

neumarktbrugg.ch

**NEUMARKT BRUGG**  
Näher einkaufen

Schweizer Frauen meldet Euch zum FHD

**JEDE FHD MACHT EINEN SOLDATEN FÜR DIE FRONT FREI**

# Weinprobe auf Villigens Hausberg

Besserstein lud ein auf Besserstein

(R. B.) - Die Besserstein Wein AG, Villigen, präsentierte letzten Samstag erstmals im Rebbegg und bei der Ruine Besserstein ihre neu abgefüllten Weine. In der Festwirtschaft wurden Grillspezialitäten und Getränke angeboten. Historiker Max Baumann, Stilli, fesselte die Gäste mit der Geschichte über die Burg Besserstein.

An zwei Weinständen im Rebbegg Schloss stand die ganze Palette zur Verkostung bereit. Nebst den Weinen Primur rot und weiss sind die Neuabfüllungen Besserstein Müller-Thurgau, die Schlossberg Auslese Müller-Thurgau, der Besserstein Pinot Noir und die Limited

Edition Pinot gris stark beachtet und gelobt worden. Die Gäste wurden kompetent beraten von Christoph Chen, Kurt und Peter Keller, Andreas Meier, Georg Süss und Christian Voser. «Es ist wenig urkundlich Überliefertes von der Burg Besserstein vorhanden», betonte Max Baumann, Historiker, bei seinem Vortrag. Sicher ist, dass zur Zeit der Römer ein Beobachtungsposten eingerichtet war. Die Burg Besserstein wurde in einer Urkunde von 1244 als Lehen des Klosters Murbach (Elsass) erwähnt. Sie gehörte zum Hof Rein, der im Besitz des Klosters war. 1291 wurde der Hof Rein an die Habsburger

verkauft. 1305 bezeichnete man die Burg als Burgtall. Die Anlage wurde also früh verlassen und zerfiel. 1460 gelangte Villigen an die Berner. Sie unterhielten auf dem Besserstein im 17./18. Jahrhundert eine Hochwacht. 1939/1940 baute die Armee auf dem Gelände der Ruine Bunker, Artilleriewerke und Schiessstände. In dieser Zeit waren rund 15'000 Armeeghörige im Tal einquartiert. Ende 1980 gab die Armee die Werke auf. Der kräftige Applaus war mehr als verdient. Anschliessend genossen die Wein- und Grillfreunde den warmen Sommerabend und pflegten bei feinen Weinen einen regen Gedankenaustausch.



Interessantes über die Ruine Besserstein (Blick vom neuen Kindergarten Erbslet und vor Ort) wusste Max Baumann zu berichten. (Fotos: rb/ire/R.B.)



## Bereits 30. Lindhof-Fest am 12. August

Auf dem Lindhof gehts Schlag auf Schlag: Am Sonntag, 12. August, steigt ab 11 Uhr das nunmehr 30. Lindhof-Fest, organisiert von der SVP-Wasserschlossregion. Alle sind herzlich eingeladen, da einen vergnügten Sonntag zu verbringen. Attraktionen sind - neben der legendären Festwirtschaft mit Steaks und Würsten vom Grill oder den berühmten Speckbrättli - etwa Kutschenfahrten, Ponyreiten, Kasperli-Theater, Harassenklettern, Gumpischloss und weitere Spiele. Unsere Bilder vom letzten Jahr zeigen den SVP-Grossratskandidaten Thomas Wymann (am Jubiläumfest wohl im Kosovo militärisch engagiert) und Bezirksgerichtspräsidentin II

Franziska Roth im Einsatz am Buffet sowie die vielen «Kunden» des Festes mit erfreulich vielen Kindern, die sich alle bei Spielen gut amüsieren können.

**Grufli-Oktoberfest für Ü20 im August**  
Am Samstag vor dem Lindhoffest, am 11. August ab 18 Uhr, startet gleich-orts auf dem Lindhof das von den Windischer Gruftis organisierte «Oktoberfest». Unterhalten werden die Besucher mit der Live-Musik «Wälderblut» und dem DJ-Yves W. Aus der Küche werden Guggeli vom Grill, Weisswurst und Brezel geboten. Für Ab- und Anreise ist ein Shuttle-Bus organisiert. Der Erlös des Festes geht zugunsten der Kinderfasnacht Windisch.

## Barocke Klänge in der Kirche Umiken

Violen-, Gamben- und Cembaloklänge stehen am Samstag, 18. August, um 20 Uhr im Mittelpunkt des traditionellen Sommerkonzerts in die Kirche Umiken. Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Dietrich Buxtehude können in barocker Auführungspraxis genossen werden. Es werden je eine Sonate für Violine/ Viola da Gamba und obligates Cembalo von J. S. Bach (BWV 1019 und 1027), eine Solo-Sonate für Viola da Gamba und zwei Triosonaten für Violine, Viola da Gamba und basso continuo zu hören sein. Es musizieren: Sabine Hochstrasser, Violine, Christof Mohr, Viola da Gamba, und Elisabeth Hangartner, Cembalo. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

**Zimmer streichen ab Fr. 250.-**  
20 Jahre MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Ernährung-Bewegung-NLP**  
Rolf Nyfeler  
Ernährung optimal umsetzen  
056 210 20 71  
www.rolf-nyfeler.ch

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**FLOHMARKT**

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H. R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger**, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

### Ihr Flohmarkt-Inserat

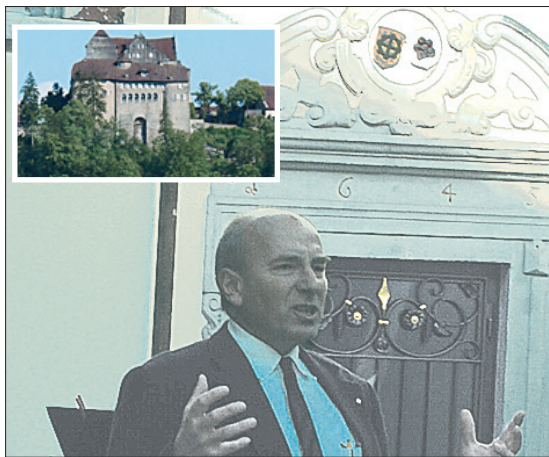
Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen, Zwischenräume leer lassen.  
Inseratenschluss: Montag, 08.00 Uhr  
Es werden nur Inserate mit eindeutig privatem Charakter aufgenommen.


**6 Zeilen Fr. 10.-**  
Bargeld zusammen mit Inseratentext an:  
Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

# Von Adligen und Schlossherren

Veltheim: Besuch auf «Wildenstein»

Eine Wanderung mit Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Historiker, von Wildegg nach Schinznach-Dorf, mit Besichtigung der von Erlach-Kappelle und Besuch auf Schloss Wildenstein (Archivbild Regional mit dozierendem Jürg Stüssi), organisiert bruggtour.ch am Sonntag, 19. August. Der Schlossherren öffnet das Tor extra für bruggtour, damit spannende Geschichte an Ort und Stelle erlebt werden kann. Kosten: Fr. 20.-/ Person, inkl. Führung und Apéro im Schlosshof. Billete und Verpflegung für unterwegs bitte selbst besorgen.  
Dauer: Tour insgesamt ca. 4 1/2 Std, Wanderzeit 1 1/2 Std.  
Treffpunkt: Brugg 8.50 Uhr, Busbahnhof: Abfahrt 09.00 nach Wildegg (Zonen 550, 551, 530), retour ab Schinznach-Dorf (Zonen 552, 550).  
Anmeldung: Bis Samstag, 18. August 2012 an: info@bruggtour.ch 079 741 21 42



## Fest im Windischer Zentrum für Gesundheit, Kreativität und Wohlbefinden

In der Praxisgemeinschaft Anemonenstrasse in Windisch haben sich vor drei Jahren Therapeutinnen und Therapeuten aus verschiedenen Fachgebieten zusammengetan. Daraus ist ein Zentrum entstanden, das für Gesundheit, Kreativität und Wohlbefinden steht. Dank grosser Bandbreite und fachlicher Kompetenz kann die Praxisgemeinschaft auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Dies soll nun gefeiert werden: Alle Interessierten

werden herzlich zum Sommerfest am Samstag, 11. August, von 10.30 bis 17 Uhr an die Anemonenstrasse eingeladen. Nebst einer Tombola, Thai-Tanz und Kulinarischem wie Thai-Buffet, Kaffee und Kuchen bietet das Team Einblicke in die Arbeit. So kann das Malatelier besucht werden, es werden gratis Hand-, Fuss- und Rückenmassagen und Schmerzbehandlungen angeboten.  
www.praxis-anemonenstrasse.ch



Bild von links: Carmen Böckli, Shiatsu; Cheerapa Panzner, Thai-Massage; Mirjam Burger, Kinesiologie/Körpertherapie; Gerold Burger, Autogenes Training/med. Massage; Yvonne Schmidt, Akupunktur; Marianne Gasser und Simone Müller, Maltherapeutinnen.

## Herrliches Sommerlager der Jungwacht Windisch

Schwerer Abschied - bereits Vorfreude auf 2013

«Da stehen wir nun. Glücklicherweise hier kein Gesicht. Logisch, nach diesen unbeschreiblich schönen zwei Wochen», schreibt das Leiterteam. Abschied nehmen fällt da auch dem tapfersten Ritter

(unser Bild) nicht leicht. Abschied nehmen heisst aber auch nach vorne blicken und sich auf viele weitere tolle Anlässe zu freuen.

Das Leiterteam weiter: «Wir sind uns jedenfalls alle bewusst, dass es hier mindestens ein Jahr andauern wird, bis wir wieder annähernd ein solch abenteuerreiches Ereignis erleben dürfen. Doch warum ist jedes Sommerlager so einzigartig? Warum haben wir jedes Jahr das Gefühl, dass man ein solches Lager nie mehr überbieten kann? Wahrscheinlich alles Fragen, welche wir nicht genau beantworten können. Was ihr aber könnt, ist die Sommerlager-Internetseite besuchen und alle Bilder und Berichte durchstöbern. Viel Spass dabei.»  
www.sola.jwwindisch.ch/2012



# Cinema Sud von Helvetas zu Gast

Klimaneutrales Openair-Kino im Aargau

Die Entwicklungsorganisation Helvetas ist im August mit einem mobilen Kino in der Schweiz unterwegs. Mittwoch, 8. und Donnerstag, 9. August gastiert das solarbetriebene Kino in Baden, am Freitag, 10. und Samstag, 11. August in Lenzburg. Und das Kino ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch kostenlos. Film ab heisst um 21.20 Uhr.

Die Idee des Cinema Sud ist einfach: Mit zwei Fahrrädern wird das Material auf Anhängern zum Veranstaltungsort transportiert, während des Tages erzeugen die mobilen Solarpanels Energie für den Kinobetrieb, und am Abend wird zwischen zwei Bäumen oder Leuchtern die selber genähte Leinwand gespannt - fertig ist das umweltfreundliche Kino. Gezeigt werden zwei Filme, die in Ländern des Südens spielen. Damit will Helvetas den Besuchern die Lebensrealität und Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern näherbringen. TGV von Moussa Touré ist ein packendes Roadmovie mit groovigem Sound aus Senegal. Tambian la Lluvia von Iciar Bollain ist ein bildstarker und systemkritischer Film, der den Kampf um Gleichheit und Wasser thematisiert. Das Cinema Sud Team ist Mi/Do in der Openair-Bar«Triebguet» (bei Regen muss ins Kino Royal ausweichen werden) zu Gast. In Lenzburg gehts dann Fr/Sa auf den Ziegelacker und bei schlechtem Wetter in die Arkaden (Festsaal) weiter. Für Lenzburg müssen die Zuschauer ihre Sitzgelegenheit selber mitbringen.  
www.cinemasud.ch



### Sudoku - Zahlenrätsel

Wo 32-2012

	7		4				3	
9			2	3	6			8
				7				
	3							2
6	2	9					5	1 4
	1							8
				2				
8			4	9	3			1
	4			5				7

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Deine Katze hat heute morgen meinen Kanarienvogel gefressen. Was hast du dazu zu sagen?

Vielen Dank, dass du mich informiert hast, dann kriegt sie heute natürlich nichts mehr zu fressen!

### PUTZFRAUEN NEWS



Hektor, das Schwein, gehört auch mit zum «sMarei»-Team. Die «Probhexe» fliegt über den Steinbruch. Wie sie im Original aussieht, sei hier nicht verraten. Choreografin Katharina Schmid bringt die Akteurinnen und Akteure auf Touren.

## «sMarei» eine Hexe? «Ich glaube schon ein bisschen»

Stefanie Walder über den Gansinger Steinbruch Röt, ihre Rolle, übers Theaterspielen

(rb) - Premiere ist am Samstag, 18. August, abends. Spiel- und Tatort der Steinbruch Röt in Gansingen. Die Akteure sind die Spielleute Hottwil und der Theaterverein Gansingen. Wegen des regen benützten Vorverkaufs wurde bereits eine Zusatzvorstellung am Dienstag, 21. August, angesagt – auch die ist schon zu 50 Prozent ausgebucht. Stefanie Walder, sMarei in Person, ist mit der ganzen Crew letzten Samstag zu Proben in freier Natur anzutreffen. Ihr innigster Wunsch: «Eine regenfreie Spielzeit!»

Über das grosse Freilichttheater 2012 der beiden Theatervereine Gansingen und Hottwil hat Regional zu verschiedenen Malen berichtet. Nun kommt die Hauptperson, «sMarei», noch vor der Premiere zu Wort. Autor Thomas Senn und Regisseur Robi Oeschger arbeiten derzeit mit dem ganzen Team am Feinschliff, kämpfen mit technischen Tücken und freuen sich beide auf die Premiere.

Schon mit 15 bei den Spielleuten  
Regional: Stefanie Walder, wer sind Sie, wie kamen Sie zum Theater?



Autor Thomas Senn mit «seiner» Marei.

### sMarei

Unweit von Gansingen mitten im Steinbruch Röt befindet sich ein Zigeunerlager, wo die Sippenmutter Daia Moor das Sagen hat. Im Dorf kursiert das Gerücht, die Zigeuner könnten hexen, schwimmen sie doch im Geld und leben sorgenfrei. Gegen Hexerei und das Heidentum hat die katholische Kirche in Gansingen etwas einzuwenden, ist dies doch aus kirchlicher Sicht verboten.

Marei, die Tochter des Lochbauers, verliebt sich trotz aller Hindernisse aus Glaube und Kultur in den jungen Jubbitten aus der Zigeunersippe. Ihr Vater hat dagegen nichts einzuwenden, er selber, immer in Geldnöten, erhofft sich Abhilfe und Wohlstand durch die Zauberei.

Die Hochzeit einer Christin mit einem Gottlosen erregt den Widerspruch der dörflichen Obrigkeit. Mit List und der Androhung des Scheiterhaufens versuchen der Pfarrer und die Häscher des Bischofs der Marei habhaft zu werden, was dank der Kunst der Hexerei misslingt. Doch wie geht es weiter mit der Marei, dem Jubbitten und den Zigeunern? Siegt die Liebe über Brauch und Zwang? Gibt es ein Happy End? Auf all diese Fragen gibt es ab Samstag, 18. August bis am 1. September eine Antwort – im Steinbruch Röt...

Über [www.smarei.ch](http://www.smarei.ch) kann gebucht werden für die Daten vom Sa 18., So 19., Di 21., Mi 22., Fr 24., Sa 25., Di 28., Fr 31. August und Sa 1. September. Es sind, ausser an der Zusatzvorstellung vom 21. August, aber nur noch einzelne Plätze frei. Der Eintritt kostet Fr. 45.–/30.–.

Stefanie Walder: «Ich bin 1985 geboren, in Gansingen aufgewachsen und da auch bei Thomas Senn zur Schule gegangen. Er hatte ja schon damals als Regisseur die Hottwiler Spielleute betreut – und so fand ich mich ab 15 auf der Bühne. Heute lebe ich in Suhr und bin Kindergärtnerin in Moosleerau. Mein Pferd und das Theater sind meine Hobbys. Als Bettlektüre lese ich momentan «Der Koch» von Martin Suter. Und noch etwas Spezielles: Als Kind hat mich seinerzeit Oliver Kalt von den Spielleuten gehütet. Da muss wohl die Theaterluft permanent zu schnuppern gewesen sein und auf mich eingewirkt haben. Neben diversen Rollen ist mir vom Hottwiler «Pächbueb», der letzten gemeinsamen Produktion mit Gansingen, die von mir gespielten Figuren – ein Buremeitli und eine liederliche Person – speziell in Erinnerung.»

Und wie kamen Sie zur Marei?  
«Es war eigentlich Liebe auf den ersten Blick. Ich durfte das Stück bei Thomas Senn lesen – er hatte mich früh gefragt – und ich wusste sofort, «de Chessel isch gflickt», das will ich! Diese Frauenfigur ist hochinteressant, faszinierend und sehr weiblich.»

Der Wandel vom Landei zur Hexe?  
«Da ihre Mutter früh verstarb, ist sMarei für den Haushaltsbetrieb im Bauernhof des Vaters verantwortlich. Das Gehöft liegt abseits des Dorfes, die junge Frau und ihr Bruder werden nicht richtig wahrgenommen. So entdeckt sie die im Steinbruch lagernden Zigeuner, die sie ehrlich und mit Begeisterung aufnehmen. Und da ist schliesslich auch Jubbitten, der Zigeuner, in den sie sich verliebt. Sie beschäftigt sich mit Mystik, mit Zauberei – der Konflikt mit der Obrigkeit ist programmiert. Eine Rolle, die fordert, die ich aber wirklich wollte. Starke Frauen provozierten schon immer – und sMarei wird schon ein bisschen zur Hexe, zur mehr Wissenden, schliesslich auch zur Clanführerin, die wider die Obrigkeit handelt. Die Kirche, die Regierenden greifen mit Härte und List ein – das Schicksal nimmt seinen Lauf und fordert Opfer.»

Was treibt Sie an, doch fast mehr als ein Jahr zusammen mit dem ganzen Team ein solch grosses Projekt durchzuführen?

«Es ist eine einmalige Gelegenheit, da mitzumachen. Diese Chance kommt nie wieder. Und nach dem «Pächbueb» wollte ich wieder einmal im Freien spie-



sMarei (Stefanie Walder) ist fasziniert von der Steinbruch-Atmosphäre im Gansinger Röt.

len. Hier ist aber wieder alles ganz anders. Der Steinbruch hat seine eigenen Gesetze. Die Stimmen klingen anders, man sieht einander nicht immer, es braucht viel Koordination. Und wenn am Abend die Krähen einfliegen und laut krächzen ihre eigenen Kommentare zum Gebotenen abgeben, ist das schon sehr speziell.»

Was denken Sie vor der Premiere?

Wir hoffen alle, dass es klappt, dass natürlich Petrus auch mitspielt, dass das komplexe Puzzle aufgeht bis zum letzten Stück, dass schliesslich die Gäste sich freuen können über eine gelungene Aufführung. Im Moment ist die Anspannung noch gross, doch wir sind alle überzeugt, dass sMarei eine Erfolgsgeschichte wird.»

Besten Dank, Stefanie Walder – und toi toi toi!

## «Trophäen-Dorf» Birr

Radio Argovia-Chefgmeind der Woche liess es krachen

(rb) - Mit 51:41 Punkten hatte sich letzten Freitag Birr als Chefgemeinde der Woche gegen Hendschiken durchgesetzt und feierte am Abend eine sensationelle Party mit Alphornbläsern, Tanzmusik und vielen fröhlichen Menschen. Zur Argovia Chef-Gmeind 2012 reichte es mit schliesslich 143 Punkten nicht. Diese Ehre gehört Niederrohrdorf mit 152 Punkten.

Gemeindeschreiber Martin Maumary als OK-Chef (Bild unten) und Gemeindevorstand Markus Büttikofer waren über den Erfolg ihrer Gemeinde und



des spontanen Dorrfestes begeistert. Büttikofer freute sich vor allem über die rund 50 «Goldmedaillen»-Trägerinnen und -Träger (statt verlangter zehn!), die mit Pokalen, Medaillen und anderen Trophäen das Dorf als multisportives Zentrum zeigten. Es waren schnellste Birrerinnen und Birrer, Schwimmmeisterschaften-Gewinner, Beachsoccer-Sieger, ex-Tennis-Jugendmeister und einige Damen mit grossen Agility-Siegespokalen, die gekommen waren. Auch Gemeinderäte aus Schinznach-Dorf, Hendschiken, Niederrohrdorf und weiteren vorherigen Wochen-Chef-Gmeinden lauschten gerne den Klängen der Alphorngruppe Reussblick und dem Duo Ralph and Rea.

Nicht vergessen werden darf das Radio Argovia-Team, das diese Chef-Gmeind-Übung durchzog und seinen Zuhörerinnen und Zuhörern muntere Ferienunterhaltung mit, was die News aus den Gemeinden betrifft, auch pädagogischen Inhalten bot.



GC-Fussballer Izet Hajrovic zeigte seine Medaillen ebenso wie Marlène Stierli ihren Agility-Pokal. Unten die schier endlose Reihe von Trophäenbesitzerinnen und -besitzern aus Birr und Umgebung.



## 30. Jubiläums Lindhoffest

Sonntag, 12. August 2012  
ab 11.00 Uhr, auf dem  
Lindhof in Windisch  
(ab Kreisel Amphi beschildert)

- Festwirtschaft
- Bar
- Live-Musik
- Ponyreiten
- Kutschenfahrten
- Harassenklettern
- Kasperltheater / Märlistube
- div. Spiele

Herzlich laden ein  
SVP Brugg, Hausen, Mülligen, Windisch

[www.svp-wasserschlossregion.ch](http://www.svp-wasserschlossregion.ch)



Korbball-Action

## Korbball vom Feinsten in Brugg

STV Bözberg zeigt sich in der Sportanlage Au

Am Samstag 11. und Sonntag 12. August duellieren sich die 20 besten Teams der Korbball-Schweizermeisterschaften Nationalliga A/B Herren und Damen in der 4. Meisterschaftsrunde (1. Rückrunde) in den Sportanlagen Au in Brugg.

Der STV Bözberg als Organisator lädt alle Sportbegeisterten ein, Korbball auf Spitzenniveau zu erleben. Das Korbballspiel ist eine Sportart, welche dem Basketball ähnlich ist. Das Spiel wird anders als beim Basketball auf Rasen gespielt, ebenso gibt es einen Punkt pro Korb, wobei hinter dem Korb kein Brett befestigt ist. Auf Spitzenniveau gestaltet sich die Punkteverteilung äusserst eng, weshalb sportlich attraktive und dramatische Spiele garantiert sind. Der STV Bözberg stellt sowohl in der Nationalliga A Herren und Damen eine Korbballmannschaft. Die Spielzeiten der Heimteams sehen wie folgt aus.

Samstag, 11. August (Herren)  
12.45 Uhr Bözberg – Lorraine-Breitenrain  
14.15 Uhr Bözberg – Madiswil  
16.30 Uhr Bözberg – Neuhausen

Sonntag, 12. August (Damen)  
10.00 Uhr Bözberg – Täuffelen  
11.30 Uhr Bözberg – Wettlingen  
13.45 Uhr Bözberg – Lotzwil

Neben den Spielen sorgt eine Festwirtschaft fürs leibliche Wohl. Der Verein bedankt sich bei den vielen Sponsoren (etwa Liebi+Schmid AG, Videotronic, Brändli Gartenbau, Malergeschäft Gobeli, Blueme Kari AG oder Clivio + Riniker Bau AG) für die Unterstützung. Weitere Informationen zum Anlass auf [www.tvboezberg.ch](http://www.tvboezberg.ch)

# Mit «Roma aeterna»-Gebrüll einmarschiert

Legionärspfad Windisch: Deutsche Römergruppe «zu Hause» angekommen



Hier kommen sie die Römer, mit gut 40 Kilo Ausrüstung. Und wie lief es sich im Schuhwerk? «Wir haben uns an die Schmerzen gewöhnt», lachte Julian Berg (2. v. l.), der rechts römisch zockt – und seine Nagel-Sandalen nach römischem Vorbild zeigt.



(A. R.) - In Haldenstein bei Chur haben sie losgelegt, die fünf Freizeit-Legionäre der «l. Roemercohorte Opladen e.V.», die als eine der berühmtesten Römergruppen Europas gilt. Letzte Woche nun sind die Unentwegten nach 180 Kilometer Fussmarsch in den Contubernien eingetroffen. So hallten beim Einmarsch durchs Südtor freudige «Roma aeterna»-Rufe durch Vindonissa.

Endlich war man, nach der letzten Etappe von Mellingen her, «zu Hause» eingerückt: in den

original nachgebauten Legionärsunterkünften. Da fühlte sich die Gruppe sichtlich wohl – besonders auch, weil die «Vicani Vindonissenses» die Ankunft mit Mulsum, römischem Honigwein, versüssten.

Nach dem warmen Empfang ihrer Kollegen frönten die Männer dem Glücksspiel – dieses war eigentlich verboten, aber mangels Aufseher waren Sanktionen wie Strafexerzieren oder Latrinenputzen nicht zu befürchten. Und sie bereiteten das römische Abendessen zu, mahlten etwa das Getreide für den Puls, jenen römischen



Bei dieser Szene gerieten die anwesenden Römerexperten ins Schwärmen, da sie authentischer kaum sein könnte. Da wies etwa Legionärspfad-Betriebsleiterin Rahel Göldi auf diverse Schriftquellen hin, die belegen, dass Kaiser und Feldherren pr-mässig geschickt selbst gerne am Lagerleben teilnahmen und sich beispielsweise an der Steinmühle betätigten, um die Solidarität mit den Soldaten zu bezeugen.

Brei, mit welchem sie sich schon die letzten drei Wochen gestärkt hatten.

Womit wir bei der heute oft unterschätzten Bedeutung des Verpflegungswesens wären, die auch Marcus Junkelmann in seinem Buch «Panis Militaris» herausstreicht. Vor den Zeiten industriell hergestellten konservierten Massenverpflegungsgüter sei die Armee nicht nur eine Kriegsmaschine, sondern gleichzeitig ein immenses, logistisch enorm anspruchsvolles Mahl-, Back-, Fouragier- und Transportunternehmen gewesen.

Nirgends lässt's sich süsser römisch träumen Diesen Part übernahm der Brugger Paul Vogt von den «Vicani Vindonissenses», der Handmühle & Co. transportierte – und auch die Unterkünfte für den Römertrip organisierte. «Ohne ihn hätte das Ganze nicht funktioniert», lobte Hans-Werner Berg, mit 49 Jahren der älteste Legionär, Vogts perfekte Logistik. Und Sohn Julian Berg, mit 19 Jahren der Jüngste der Gruppe, freute sich, nach drei Wochen im Zelt, auf die geradezu luxuriösen Strohmatten der Contubernien. Zumal es sich wohl nirgends süsser römisch träumen lässt.



Forza Italia: Marco Caldelli und Elena Nelli meisterten auf ihrem Suzuki Samurai manche «fuoristrada»-Klippe. Heia Norge: Auch hübsche Ladys wie Monica Haugstoyl und Stephen Lysne stürzten sich, begleitet von diversen Stofftierli-Maskottchen, ins Offroad-Abenteuer.

## Steinbruch geriet zum Offroad-Mekka

Fortsetzung von Seite 1:

Ein Spektakel, das sie sich nicht entgehen lassen wollten: Rund 150 Fahrer aus 16 Nationen stellten sich in fünf Kategorien der heiklen Herausforderung, auf den Geschicklichkeitsprüfungen mit verschiedenen Untergründen nicht abzurutschen und möglichst wenig Torstangen zu berühren oder umzufahren. «Wir haben von den Fahrern und Zuschauern ein sehr positives Echo erhalten»,

zog OK-Präsidentin Pia Hossli seitens der durchführenden Föderation Schweizerischer Geländewagenclubs (FSG) am Montag eine positive Bilanz. Sie freute sich nicht zuletzt auch über den Europameistertitel von Daniel Kilchemann in der Kategorie Standard oder den 2. Platz – hinter Deutschland – in der Teamwertung. Weitere Resultate unter [www.eurotrials.ch](http://www.eurotrials.ch)



## Wo noch Rumis brummen

Fortsetzung von Seite 1:

«Auf Motorradmärkten in Italien finde ich meist, was ich brauche», erzählt Martin Köller. In Novegro in der Nähe von Mailand habe er etwa passende Auspuff-Teile kaufen können, doch die Oberfläche musste erst perfekt geschliffen und anschliessend verchromt werden. Auch Speichen und Felgen. Für diese Arbeiten hat Martin Köller eine Spezialfirma beauftragt, genauso wie für die Anfertigung des neuen Sattelbezuges aus Leder. «Handwerker zu finden, die solche Arbeiten noch machen können, ist nicht ganz einfach, aber es gibt sie», sagt er, der im Verlaufe der Jahre selber zum Spezialisten geworden ist. Mit seiner Hand speicht er Felgen ein, zentriert sie, montiert Verkabelung und Zündung, installiert das Licht, setzt beim Motor eine revidierte Kurbelwelle, neue Kolben und gehohnte Zylinder ein, revidiert das Getriebe und montiert Rahmenteile und den Vergaser, welchen er einreguliert.

**Legendäre Formichino und Scoiattolo** Rumi war ursprünglich eine Metallgiesserei und stellte während des Krieges auch Klein-U-Boote und Torpedos für die italienische Marine her. Nach dem Krieg gab es dafür keine Aufträge mehr, und Rumi begann, einfache und kostengünstige Motorräder zu bauen, bestückt mit Motoren, die mit wenig Treibstoff auskamen. Viele Karosserie- und Motorenteile sind bei den Rumis aus Aluguss gefertigt. Diese und andere Teile wurden in der Rumi-

Fabrik hergestellt, so auch Kicker, Gangschaltung, Naben und Bremspedal.

### Er gibt Gummi mit Rumi

Zum Anschauen sind die glänzenden Oldtimer schlicht eine Augenweide, doch damit nicht genug. Die insgesamt acht Rumis aus Martin Köllers Sammlung werden regelmässig «ausgeführt». «Mit der roten Scoiattolo (Eichhörnchen), Baujahr 1955, habe ich schon über 4'500 Kilometer zurückgelegt.» Die sportliche Formichino (Ameise) in edlem Weiss und Jahrgang 1959 wird vor allem von Ehefrau Susanne gerne gefahren.

### Ewige Liebe

Den Anfang einer Liebe, die ein Leben lang halten sollte, machte eine Rumi Scoiattolo mit Jahrgang 1953. Das weisse «Eichhörnchen» war der erste Töff im Leben des 18-jährigen Maturanden. Sieben Jahre lang sei er täglich damit zum Bahnhof gefahren, blickt Martin Köller zurück – und ist eben auch heute noch, nach über 40 Jahren, gerne damit en route, notabene immer pannenfrei. «Die Rumis sind nicht besonders stark, haben «nur» 125 ccm. Aber es war schon was, mit einem Rumi-Roller unterwegs zu sein! Diese waren modern, schnell und wendig – und man konnte mit ihnen einer Vespa oder Lambretta um die Ohren fahren.»

Vor allem die Rumi Supersport war damals fast eine Art Statussymbol.

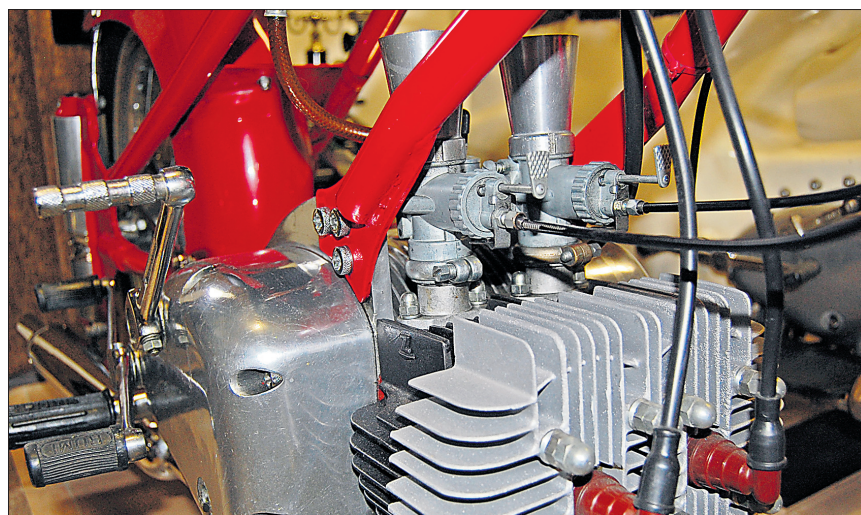
Man nannte sie auch «Rennerli». Später gerieten die Rumis in Vergessenheit. Da Martin Köller viel mit seiner Rumi unterwegs war, wurden ihm manchmal Teile angeboten. «Mit der Zeit kam ein kleines Ersatzteillager zusammen. Mein zwei Jahre älterer Bruder war zudem Feinmechaniker. Von ihm habe ich viel mitbekommen, und wir konnten uns gemeinsam für Motorräder begeistern.»

### Unverkennbares Heulen und Brummen

«Wenn ich in der Werkstatt arbeite, erhole ich mich vom beruflichen Alltag», sagt der Finanzfachmann, «und ich fahre sehr gerne und geniesse dabei die Natur.» Leicht nach vorne geneigt, in der «englischen Haltung», mit altem Helm und Brille, lässt er bei den Spazierfahrten die Landschaft an sich vorbeiziehen.

### «Die töne so guet»

Rumi-Motorräder werden, bis auf wenige Ausnahmen, mit einem Zweizylinder-Motor angetrieben. «Deshalb läuft die Maschine so fein und ruhig, es gibt fast keine Vibrationen, der Fahrkomfort ist hoch. Beim Beschleunigen ist das unverkennbare Heulen zu hören, und bei niederen Touren dieses charakteristische, sehr tiefe Brummen. «Die töne so guet, chumm mir gö go lose!», sagte jeweils mein Bruder, wenn eine Rumi in der Nähe war. Für mich auch heute noch ein wundervolles Geräusch», lacht Martin Köller und greift wieder nach dem Schraubenschlüssel.



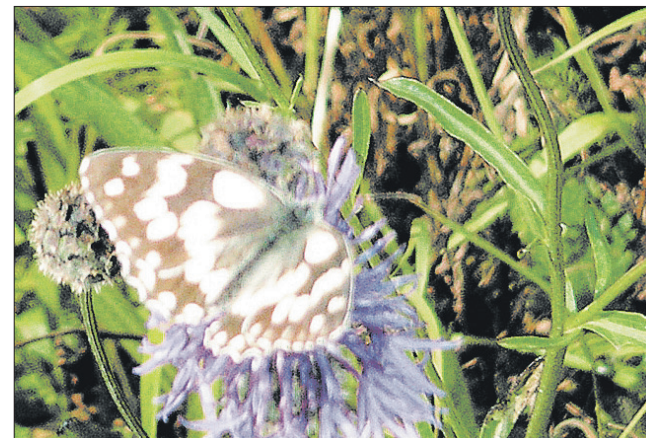
Ein Mocken zum Frohlocken: gut sichtbar die Ansaugtrichter über den beiden Vergasern



Blick in die Sammlung mit «Eichhörnchen», «Ameise» & Co.



# Räbhüsli-Fescht Schinznach-Dorf vom 11. / 12. August



**Samstag ab 16 Uhr**

**Sonntag von 11 bis 19 Uhr**

(Heistergottesdienst So 10 Uhr beim Rebhüsli 9)

Erwachsene ab 16 Fr. 5.- (inkl. Glas) oder  
Fr. 10.- (inkl. Degustation am Weinbrunnen).  
Kinder bis 16 Jahre gratis!



## RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aare-Reuss

056 481 99 99 • [www.raiffeisen.ch/aare-reuss](http://www.raiffeisen.ch/aare-reuss)

### Was gibts im Rebberg?

Darum gehts beim Räbhüsli-Fescht: Zirkulieren von Räbhüsli zu Räbhüsli und die grosse Vielfalt von Wein und Essen geniessen. Kredentz wird der Rebensaft in gemütlicher Atmosphäre und in freier Natur – eben da, wo sie entstehen, die feinen Weine.

So funktioniert dieser Postenlauf des puren Wein- und Essvergnügens: Am Eingang an der Alten Gasse erwirbt man ein Weinglas für 5 Franken (Apéro inklusive), wobei sich da am Weinbrunnen eine Degustation von edlen Tropfen der Schinznacher Weinproduzenten empfiehlt (Fr. 5.-). Danach gehts zu den 13 Räbhüsli (siehe Plan unten), an denen die Rebbauern ein regelrechtes Feuerwerk des Genusses zünden und zusammen mit vielen begeisterten Helfern diverse Leckerbissen auftischen: vom Speckknödel bis zu finnischen Spezialitäten, von Winzerchnöpfli bis zum argentinischem Asado. Weiter darf man auf das römische Essen gespannt sein, das der Förderverein Werkstatt Schenkenbergertal beim Römerrebburg aus der fahrenden Taverne serviert, auf die Alpenrock-Bar bei Rinikers Räbhüsli und auf die musikalische Unterhaltung der Alphorngruppe Biberstein (Sa 18 - 21 Uhr) oder des Jurasüdfuss-Quintetts. Am Sonntag bietet die Ref. Kirche auch Spiele für Kinder an (11-16 Uhr). Die Wege sind ausgeschildert und der schönste Aargauer Rebberg ist stimmungsvoll mit Fackeln beleuchtet.

Alte Gasse 5  
5107 Schinznach-Dorf  
056/443 02 11

- Baumpflege
- Renovationen
- Rodungen
- Neuanlagen
- Umänderungen
- Unterhalt

**JÜRIG ZULAUF**  
GARTENSERVICE  
GARTENBAU

8: Fam. Gugelmann: Chili con Carne

9: M. + W. Hartmann-Lüscher: Alpenblick

5: Stefan Hartmann & Marika Högbäcka: Finn. Spezialitäten

4: K. + S. Zimmermann: Zum fröhlichen Hans

3: Irma + Ruedi Riniker Knödel-alm

2: Förderverein Werkstatt Schenkenbergertal Römische Essen

1: Weinbrunnen der Reb- +Weinfreunde Kasse

15: D. + R. Kohlers Raclette-Stübli

14: ck-Weine mit Parilla da Luis

13: Ref.Kirche, Kinderspiele

12: Volleyball-Club mit Volley-Kafi + Kuchen

11: Jurasüdfuess-Familie Minestrone + Bratwürscht

10: Segesser & Müri mit Wybrünneli usf.

7: Schützengesellschaft: Militär-Käseschnitten

6: Landfrauenverein Kaffee & Kuchen

6: Landfrauenverein Kaffee, Kuchen, Torten

# REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

Rechenbrett			ebenfalls	Teil des Stuhls	Fluß in Spanien	Initialen von Tasso
Einlaßkarte						
ärztl. Bescheinigung						
1			Laubbaum			Sirenenwarnung
Stadt in Japan		Stadt im Irak				
					empfindlich	
Verbrennungsrest	altrom. Göttin des Glücks	Hausvorbau		Kfz-Z. Siegburg		
junges Schwein					erd-farben	
Stachel der Pflanze			Brauch			
fester Zeitpunkt						
			Abk.: folgende (Seiten)			ital. Artikel
rein		ungebunden				10
Müll						

**Meyer's Pet-Shop**  
**Mühle 5246 Scherz**  
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör  
**mit Treue-Karte**  
 6,6 % Rabatt  
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

Springen Sie auf den **ParaMediForm-** Zug auf die nachhaltigste Lösung  
 Seit 20 Jahren  
**ParaMediForm Brugg**  
 Susanne Merz  
 Fröhlichstrasse 51  
 5200 Brugg  
 brugg@paramediform.ch  
 www.paramediform.ch  
 Telefon 056 441 83 41

Weinbau  
**Remigen Hartmann**  
 Ihr naturnahes Weinerlebnis  
 056 284 27 43  
 www.weinbau-hartmann.ch

**Wuethrich**  
 BEDACHUNGEN  
 Brugg  
 - Steildächer  
 - Flachdächer  
 - Reparaturen  
 - Gasdepot  
 Sommerhaldenstr. 54  
 CH-5200 Brugg  
 Tel. 056 441 41 73  
 Fax 056 441 41 82  
 www.wuethrich-bedachungen.ch

An dieser Stelle würde auch Ihr Inserat grösste Aufmerksamkeit erregen. Die Bedingungen für ein Mitmachen auf der **Regional-Super-Rätsel-Seite**  
 erfahren Sie unter 056 442 23 20  
 Anfragen können Sie auch an info@regional-brugg.ch richten

**Salon 14**  
 Coiffeuse bei Ihnen zu Hause  
 Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.  
 Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05  
 offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr  
 Mi 08.00 - 12.00 Uhr  
 Sa 08.00 - 17.00 Uhr

nord-europ. Land	Welt-polizei (Kw.)	niemals	Arbeits-eifer	Flächen-maß	Blut-bahnen	un-menschlich	asiat. Klein-staat	Leitung bei Film-aufnahmen	Speise-fisch	gefeir-ter Künstler	nördl. Punkt von Europa	estn. Staats-chef † 1963	Balkon-pflanze
2						arab. Wasser-schöpferad			Mai-länder Adels-geschl.				9
afrik. Staat und Fluß					eine Sport-art	Tischler-werkzeug			ver-traulich	wirklich			
			oben-drein	geloockt			Drang	Spaß, Jux					türk. Männer-name
Mutter d. Nibelungen-könige	chin. Land-kreis					Erb-träger (Wz.)	Raub-katze			Flüssig-keitslei-tung	Fluß zur Ijssel		
asiat. Getreide				helles engl. Bier		schweiz. Medi-ziner		Leicht-metall (Kw.)	Teil des Dach-stuhls				ital. Ton-silbe
feinste Tonware	ägypt. Gott-heit	Weiden des Wildes					franz.: eins	griech. Fabel-dichter					
						ge-bräuchlich				nord. Herden-tier			
eilen			3		einfaches Boot				Schiffs-anlege-platz				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.  
 Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. August 2012 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
 Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.  
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**BEAUTY.**  
 KOSMETIK  
 FUSSPFLEGE  
 PERMANENT MAKE-UP  
 NAGELKOSMETIK  
 Claudia Engler, Anjana Keller  
 Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang  
 056 210 18 10

**W. Röthlisberger**  
 5225 Oberbözberg  
 ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z  
 ✓ Reinigungen und Hauswartungen  
 ✓ Speditiv, sauber und günstig  
 Tel. 056 441 08 01  
 Natel 076 561 96 22

**INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH**  
 Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch  
 Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63  
 Gestaltung und Produktion von Druckerzeugnissen, Werbematerialien, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekten.  
 Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z. Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw. Exakt, speditiv und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.  
 Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Beratung. Service. Qualität.**  
 So schmeckt der Kaffee am Besten.  
 jura Saeco  
 rotel  
 KÖNIG  
 GAGGIA  
**HIMA**  
 Kaffeeemaschinen  
 Kichweg 3 | 5232 Rufenach  
 Tel. 056 284 22 32  
 Fax 056 284 19 06  
 www.hima.ch | info@hima.ch

**senn-kaffee**  
 kaffeemaschinencente  
 Dorfstrasse 4  
 5442 Fislisbach  
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch  
 Saeco jura rotel KÖNIG NESPRESSO

**LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG**  
 natürlich integriert  
 Einkauf auf dem Bauernhof  
 056/444 91 70  
 OBST- UND BEERENBAU

**aurix Hörberatung GmbH**  
 Ihre Fachberatung rund ums Hören  
 Gratis-Hörtest  
 Sie werden beraten und betreut von Fritz Gugerli  
 Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis  
 Stapferstrasse 2  
 5200 Brugg  
 Telefon 056 442 98 11  
 Telefax 056 442 98 22  
 info@aurix.ch  
 www.aurix.ch

wall-fahren	Hochziel	Vor-haben	Vorname Zolas † 1902	Vorname der Hay-worth	japan. Bühnen-stück
					5
ehem. japan. Herr-scher					Laute des Schweins
		Misch-farbe			
Erb-träger	ugs.: lästiges Kind				
altes Blas-instrument				Bakterie	
ein Hormon	ohne Miß-gunst	eingedickter Saft	Abk.: von unten		
			landsch.: munter, frisch		
leben		englisch: sind			
west-europ. Haupt-stadt					
		babyl. Gott-heit		Schaller-stellung	
quä-der Nach-geist	Frauen-name				
Garten-gerät					4

nicht dabei	Pfleg-er	Frage-wort	Dumm-heit	dt. Vorsilbe	Blut-gefäße	Sitz des Papstes	Gefrorenes	ge-fangen	Wind-schat-ten-seite	Zweck	schwach regnen	eine Schul-zensur	Gebiet süd. der Sahara
						Frauen-name			Wundmal				
Gefäß mit Henkel		7			Durch-einander	Aus-dehnung			Haus-halts-gerät	persönl. Fürwort (3./4. Fall)			
		8	Ablage	alter Mann			Orna-ment	ugs.: Gefäng-nis					Getreide-halm
griech. Unheils-göttin	Weiden des Wildes					med.: Zahn	Fecht-waffe			griech. Buch-stabe	Kfz-Z. Schles-wig		
				Qua-drille-figur	anwe-send			bevor	Gewitter-erschei-nung				
Igel als Comic-figur	franz. Artikel		sonder-bar			senegal. Autorin (Mari-ama)		speisen			int. Abk. für Wechsel-strom		
ein Element-artel-chen					Nieder-tracht					span-isch: Herr			
Pferde-sportler					Gemüse				Verbren-nungs-rest				6

**MOLLERUS**  
 SWISS  
**LEDER KÜNG BRUGG**  
 Hauptstrasse 20 • in der Altstadt  
 Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	-
6	7	8	9	10	

# Vom «Geschichtswert» von Vereinsgeschichten

Ein Loblied auf «100 Jahre STV Mülligen»

(rb) – Er hat den Verein von 1960 bis 1964 präsidiert, war da mit der 50 Jahr-Feier befasst, schrieb die Vereinsgeschichte «75 Jahre STV Mülligen» und tritt nun mit dem neuesten Werk «100 Jahre STV Mülligen 1912-2012» wieder an die Öffentlichkeit. Es handelt sich um Hans-Peter Widmer, Hausen. Der «alt»-Redaktor und ehemalige Grossrat wird die gelungene Schrift am Sonntag, 19. August, anlässlich der offiziellen 100-Jahr-Feier in Mülligen präsentieren. Regional hat geblättert und enorm viel entdeckt.

Wer sich im lokalen oder regionalen Journalismus umtut und manchmal Spezielles sucht, wird nicht in den grossen Geschichtsbüchern, den Kunstdenkmälern der Schweiz, Kanton Aargau, oder anderen Voluten fündig. Er kann alte Zeitungsbände, Neujahrsblätter und eben Fest- oder Jubiläumsschriften zu Rate ziehen – so er hat. Das neu erschienene Werk über den Turnverein Mülligen jedenfalls findet im Regional-Redaktionsbüro ihren Ehrenplatz unter Dutzenden anderen hochgeschätzten Vereinspublikationen.

Liest man dieses neue Werk, lässt sich aus den Daten Interessantes über die Entwicklung einer bis heute noch sehr ländlichen Gemeinde gewinnen; beispielsweise, dass acht Burschen den Verein gründeten, der heute 150 Mitglieder zählt. Es ergibt sich ein hoher «Geschichtswert» aus dieser Geschichte. Die Bevölkerungszahlen, die Entwicklung der Gemeinde («Vom Mülschopf zur Mehrzweckhalle») im Bau-, Planungs- und Bildungswesen, die gesellschaftliche Bindungskraft von Vereinen wird verdeutlicht, gewinnt in der Schilderung an Plastizität. Schlicht: Da hat der in Mülligen aufgewachsene,

auch vom Dorf geprägte Hans-Peter Widmer – Mentor und Kollege des Schreibenden über 43 Jahre – einen grossen Wurf getan.

## Blick zurück und in die Zukunft

«Wir feiern nicht allein, sondern mit dem ganzen Dorf» und «Die Gemeinde hat dem Verein viel zu verdanken: Er verbindet Menschen und Generationen, schafft Identität, sorgt für sinnvolle Jugendbetreuung und sportliche Freizeitbeschäftigung und pflegt Traditionen» sind zwei von vielen Zitaten, die die Entwicklung des 1912 ins Leben gerufenen Vereins innerhalb des Gemeinwesens verdeutlichen. Widmer lässt in Einsprengeln Zahlen und Fakten zur Geschichte sprechen, illustriert mit vielen Bildern, und schildert die Entwicklung in Rück- und Ausblicken farbenfroh, kritisch und auch mit Humor.

So vernimmt man, dass bereits 1906 bis 1909 ein Turnverein existierte, der aber aufgelöst wurde. Auch wird beleuchtet, wie mit der Einführung von Unihockey eine Jugendriegenkrise abgewendet werden konnte und wie es zur Teilnahme der 14 Turnerinnen im Oktober 2007 am 25. World Gymnastic Festival im japanischen Osaka kam (besonders der Volkstanz in Tracht und Schwingerhosen kam in der 2,6-Millionen-Stadt gut an). Der Geschichten und Hörstücken sind viele, stets im Kontext mit den Fakten – beispielsweise, dass die Mülliger in diesen 100 Jahren an 87 Turnfesten teilgenommen haben. Und dass 33 Präsidenten am Steuer des Vereins waren.

Abschliessend hier eine Feststellung des Autors, die Freiwilligenarbeit betreffend: «Die Vorstandsarbeit ist wahrscheinlich anspruchsvoller als früher. Computer und andere Hilfsmittel erleichtern die Admi-



Begleitet den Verein seit der Gründung: Die 2005 aufwändig von Lisbeth Bracher restaurierte, 1920 vom damaligen Präsidenten Arthur Fuss entworfene Fahne.

nistration zwar. Doch ist der Vereinsbetrieb vielgestaltiger geworden. Er muss auf unterschiedliche persönliche Ansprüche eingehen und zugleich ein Gemeinschaftserlebnis vermitteln. Das Motivieren, Kommunizieren und Organisieren in Zeiten des gelebten Individualismus ist eine Herausforderung.»

Insgesamt 17 Anlässe führte und führt der STV Mülligen zum Jubiläum durch. Mit dem Dorfsporttag und dem offiziellen Festakt wird am Sonntag, 19. August der dreizehnte Event über die Bühne gehen. Dann steht auch die Festschrift und deren Autor, immerhin Ehrenmitglied, im Mittelpunkt. Verdientermassen.

## Tag der offenen Flasche in Hottwil

Dem Jurapark und anderen Sponsoren sei Dank: Am Samstag, 11. August, findet von 12 bis 22 Uhr im «Bierhüsi» Hottwil ein Tag der offenen Flaschen statt. Zu probieren gibt es

- Flösserbier original frisch ab «Zapfen»
- Steinbruchbier «Eventbier Freilichttheater sMarei» sowie
- diverse Jurapark-Köstlichkeiten für den kleinen und grossen Hunger.

Am Schluss kann das ganze mit einem Bierbrand abgerundet werden.

## Engellieder im «Blauen Engel»

Im Rahmen der Kulturserie «Zuelose» präsentieren in Rüfenach Rolf und Andrea Urech, besser bekannt unter dem Namen «Ralph And Rea» besondere Lieder aus der Epoche des Blauen Engels. So singt Andrea unter anderem aus dem Repertoire vergangener Stars wie Marlene Dietrich oder Edith Piaf. Der Eintritt kostet 10 Franken. Für Reservierungen bitte 056 284 13 54 anrufen. Do 16. August, Speisewirtschaft zum Blauen Engel, Rüfenach, 14 Uhr.

## Badi Villnachern: Karussell, The Husky Buskers & Co.

Die gewerbetreibenden Firmen aus Villnachern und Umgebung freuen sich, den beim ersten Mal so erfolgreichen Karussell-Plausch in der Badi Villnachern vom am 11. und 12. August erneut durchzuführen. Ergänzt wird das Angebot mit einer tollen Hüpfburg.

In der Badi ist im August auch sonst viel los: Am Samstag, 11. August, steigt das Konzert von «The Husky Buskers», bevor am Mittwoch, 15. August, «Anderscht» (siehe Beitrag unten) sowie am Mittwoch, 29. August «Irish Night» mit «Anlar» angesagt ist.

## MittwochsMusig Strandbar VILLNACHERN

### Anderscht – Saitensprung

Mit ihrer Andersartigkeit war Anderscht noch vor zwei Jahren ein Geheimtipp. Davon kann keine Rede mehr sein. Das Trio gibt in- und ausserhalb der Ostschweiz ein Konzert nach dem anderen und erntet Lobpreisungen bei Publikum und Presse. Anderscht wagt sich seit drei Jahren über den Tellerrand der traditionellen Volksmusik hinaus. Doch eigent-

lich muss es anders herum betrachtet werden: Anderscht holt die traditionelle Ostschweizer Hackbrettmusik ins Boot der Welt-Volksmusik. Traditionell ist die Bauerntracht Fredy Zuberbüblers, traditionell ist der Kontrabass und traditionell ist das Hackbrettzäuerli zwischendurch – aber dann hat sich mit der Tradition.

Selbst die beiden Hackbretter sind nicht mehr das, was man gewohnt ist. Andrea Kind und Fredy Zuberbübler bespielen zwei weiterentwickelte Kontrabretter mit viereinhalb Oktaven Tonumfang und fast 300 Saiten. Die völlig entkrampfte Intensität und freudige

Virtuosität des Spiels lässt dann doch aufhorchen. Anderscht geben die «Moldau» von Friedrich Smetana, einen Bossa Nova und ein Zigeunerstück zum besten. Die Formation sucht sich die Musik auf der ganzen Welt zusammen, genauso wie das Hackbrett auf der ganzen Welt gespielt wird. Sie zeigen, dass viel mehr als Traditionelles und Hörgewohntes auf dem Hackbrett möglich ist.

Anderscht wagt den Seitensprung – deshalb auch der Name des Programms: Saitensprung. Mittwoch, 15. August, 20 Uhr. Eintritt frei, «Papiersammlung».



# Wieder einmal nur vom Besten

Brugger Literaturtage mit acht aktuellen Autorinnen und Schriftstellern

(rb) - Alle zwei Jahre – im Wechsel mit der Partnerstadt Rottweil – hält Brugg den Freundinnen und Freunden der Literatur einen zeitgenössischen Spiegel vor: Was läuft in der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart aus Österreich, Deutschland und der Schweiz? Und bisher jedes Mal hat die verantwortliche Literaturkommission Highlights – sorry, Entschuldigung: Glanzlichter – zu bieten. Die Personen und ihre Werke kommen ungemein unterschiedlich daher. Immer aber sind Könnern und Können zugange, deren Werke zu lesen sich lohnt, von denen einige sogar das Prädikat hervorragend verdienen.

Neben den Lesungen, die am Samstag, 15. September, den Mittelpunkt der Literaturtage bilden, ist am Freitag, 14. September die literarische Soiree im Salzhaus mit Kurzlesungen zu erwähnen. Und am Sonntag, 16. September, heisst das Thema einer Diskussionsrunde mit Kantonsschülerinnen und -schülern «Ist Literatur jung?».

Vom Spoken-Word über die (Fast-)Kommunikation zur Charakterstudie Regional hat für Sie gelesen – alle Autorinnen und Autoren. Einem, dem Schweizer Renato Kaiser, war auf CD zuzuhören («Er war nicht so – ein Nachruf»), und bei «Sum-Sum», dem glänzenden Debut-Stück von Laura de Weck, ist die Fantasie beim Lesen der englisch-deutschen, durch Interpunktionen gestützten Satzteile gefordert. Man muss nicht unbedingt ins Theater, aber es würde helfen. Trotzdem kommt die kommunikative Hilflosigkeit zweier Menschen (er als schweizerischer Frauensucher in Thailand, sie als heiratsfixierte Thailänderin), die keine gemeinsame Sprache haben, eindrücklich herüber (auch «Mit freundlicher Unterstützung» und «Lieblingsmenschen» sind faszinierende Stücke). Franzobel, der Österreicher, hat mit «Was Männer so treiben, wenn Frauen im Badezimmer sind» einen banalerotischen, eindrücklichen von Satzkaskaden geprägten Roman geschrieben, dessen Protagonist stets auf der Suche nach dem

ekstatischen Stöhnen ist. Der Kolumnist ist auch mit dem bitterbösen Stück «Hirschen oder die Errettung Österreichs» und demjenigen über den Boxer Hans Orsolics mit Verve auf die Abgründe der österreichischen Seele eingegangen. Susanna Schwager, jetzt gerade aktuell mit «Halbe Leben – Junge Männer erzählen», nach den beiden «Vollen Leben» der Frauen und Männer über achtzig, hat 2010 «Ida» geschrieben, eine Familiengeschichte aus Oerlikon und dem schwarzkatholischen Hinterthurgau, die unter die Haut geht. Neben der erzählerischen Dynamik begeistern ihre Sätze. Catalin Dorian Florescu wurde mit «Jacob beschliesst zu lieben» mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet. Sein Roman «Zaira» handelt von einer Puppenspielerin, die aus Amerika nach Rumänien zurückkehrt und umspannt die Zeiten der Monarchie, des Kommunismus, der «Nach-Ceausescu»-Zeit. Am Beispiel der ehemals Landadligen zeigt er die menschlichen und gesellschaftlichen Brüche einer ganzen Epo-

che auf. Thomas Hettche ist mit «Liebe der Väter» eine teilweise beängstigende Geschichte über die komplexe Vater-Tochter-Beziehung aus einem gescheiterten Eheumfeld gelungen. Und in «Böse Schafe» arbeitet Katja Lange die Westflucht einer DDR-Bürgerin ab, die sich in einen Junkie verliebt. Mit «Shanghai Performance» zeigt Silke Scheuermann ihre scharfe Beobachtungsgabe, schildert Situationen aus der Kunstszene der fernen Shanghai-Perspektive, und bringt dramatische Frauengeschichten aufs Tapet. Man lässt sich hineinfallen ins Geschehen – und dann ist da noch, von Anfang an, Christopher, ein Mann. Und später Tong, ein Hund.

Die Brugger Literaturtage, getragen von der Stadt, unterstützt vom Aargauer Kuratorium und der IBB Gruppe Brugg, werden von der Literaturkommission in Zusammenarbeit mit den Kulturvereinen Odeon und Salzhaus veranstaltet. Nicht nur an den Anlässen teilnehmen – auch selber lesen bringt's.

günstige  
Stellen- und  
Liegenchafts-Inserate  
im  
Regional  
056 442 23 20 info@regional-brugg.ch

# Regional

## Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushalten im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umi-ken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Hoderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

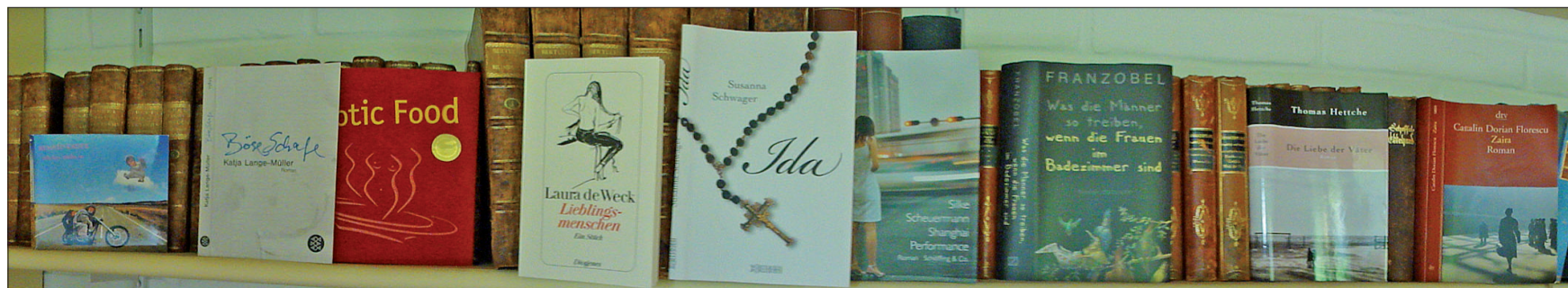
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen  
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.  
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Die Romane und ihre Autoren (v. l.): «Er war nicht so – ein Nachruf» von Renato Kaiser; «Böse Schafe» von Katja Lange-Müller; «Lieblings-Menschen» von Laura de Weck; «Ida» von Susanna Schwager; «Shanghai Performance» von Silke Scheuermann; «Was Männer so treiben, wenn Frauen im Badezimmer sind» von Franzobel; «Liebe der Väter» von Thomas Hettche und «Zaira» von Catalin Dorian Florescu.



Heinrich Frey (links) überreichte die Schenkungsurkunde der restaurierten Lok an Gemeindeammann Christoph Wasser. Bild rechts: Rolf Hochstrasser (links) und Willi Kammermann waren Co-Restaurateure der «Auenstein». Zusammen mit 30 weiteren Loks transportierte diese zwischen 1944 und 1947 über 35 km Streckenlänge rund 3 Millionen Tonnen Aushub-Material bis Biberstein und Wildeg.

# Eiserne Lady mit Pfiff

Feierliche Übergabe der restaurierten Dampflok «Auenstein 10»

(msp) – An der Bundesfeier in Auenstein stand nicht die Rede eines hochkarätigen Politikers im Mittelpunkt, sondern die vom Verein Dampflok in jahrelanger Arbeit restaurierte «Eiserne Lady» mit Namen Auenstein 10. Die Lok ist bereits zur neuen Sehenswürdigkeit beim Flussballplatz avanciert und wurde anlässlich der 1. August-Feier offiziell der Ortsbürgergemeinde - inklusive Schenkungsurkunde - übergeben.

«Die Dampflok ist mit viel Arbeit und Schweiß restauriert worden», sagte Gemeindeammann Christoph Wasser anlässlich des Schenkungsaktes. Während fünf Jahren haben Berufsleute wie Mechaniker und Schweisser vom «Verein Dampflok» über 3500 Stunden Fronarbeit geleistet, um die arg verrostete Lok wieder in jene strahlende Schönheit zu verwandeln, die sie 1944 gewesen war. Sie sei damals speziell für den Bau des Kraftwerkes Ruppertswil-Auenstein gebaut worden, erzählte Co-Restaurateur Willi Kammermann, denn

Lastwagen waren damals noch Mangelware gewesen. In angehängten Kipp-Loren wurde vorwiegend Kies und Baumaterial transportiert.

### Zeitzeuge gerettet

«Der Tender war jeweils so prall mit Eierkohlen gefüllt, dass immer wieder einige runterpurzelten», erinnert sich eine ältere Dame, die lieber nicht mit Namen in der Zeitung stehen möchte. «Wir Kinder rannten nebenher, sammelten die Kohlen auf und brachten sie nach Hause.» Viele Auensteiner erinnern sich noch an die Zeit, als das Kraftwerk im Bau war und die «Auenstein» der Aare entlang dampfte. Dass die Lok nun sozusagen als Denkmal an diese Zeit wieder aufstanden ist, freut im Besonderen auch den Gemeindeammann: «Hier wurde ein Zeitzeuge gerettet.»

Für Heinrich Frey, Präsident Verein Dampflok Auenstein, fand mit der Schenkung an die Ortsbürgergemeinde ein ambitioniertes Projekt sein glückliches

Ende, das mit dem Erwerb der Lok im Jahr 2005 begonnen hatte. Dank Unterstützung der Gemeinde und durch zahlreiche Sponsoren kamen rund 100'000 Franken für die Restaurierung dieses Zeugen der Auensteiner Industriegeschichte zusammen.

### Pfiffige Lok

Dessen würdige Bleibe befindet sich nun nahe dem Fussballplatz im Schachen, denn in der Nähe hatte die Lok tatsächlich einmal ihren Dienst verrichtet. So steht die 13 Tonnen Maschine heute auf einem extra verlegten Gleisstück und auf Land, das die Ortsbürger gratis zu Verfügung gestellt haben. Auch wenn für eine vollständige Wiederherstellung des Innenlebens weit mehr finanzielle Mittel erforderlich gewesen wären – eines liessen sich die Restaurateure nicht nehmen: Dank eingebautem Kompressor kann die sich die «Auenstein» wieder mit ihrem charakteristischen Pfiff Gehör verschaffen – genauso wie anno dazumal.

## Dampf ablassen

Geniessen Sie eine entspannende Fahrt auf unserer Baumschulbahn.

Zulauf AG, Baumschulbahn  
5107 Schinznach-Dorf



www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T. 056 463 62 82

## «Fetish- und Fotostudio» in Brugg

Heisses Baugesuch liegt auf

(A. R.) - Brugg wird immer schärfer – nicht nur, aber auch weil hier demnächst ein «Fetish- und Fotostudio» eröffnet werden soll. Dazu der Projektverantwortliche Hanspeter Gerber, Délemont: «Wir richten hier ein spezielles Fotostudio ein und werden vor Ort auch Leder- und Latexartikel sowie Stücke auch aus anderen Stoffen produzieren.»

Damit sollen laut Gerber in den Räumen der Aegerterstrasse 7 vier bis fünf Personen dauernd beschäftigt sein. «Öffnungszeiten publizieren wir vorerst nicht, wir werden auf Anfrage offen haben», sagt er. Wer sich unter dem Vorhaben wenig vorstellen kann, der googelt einfach mal einige Bilder unter «fetish» und «foto». Jedenfalls lassen sich in Brugg in Bälde beispielsweise angepasste Lederhöschen mit den entsprechenden Ausstattungen respektive Aussparungen erwerben – und ein spezialisierter Fotograf realisiert auf Wunsch die sogenannten Fetisch-Aufnahmen. Welche offenbar immer beliebter werden. Jedenfalls scheint die sexuelle Vorliebe für bestimmte Kleidungsstücke, oft verquickt mit Sado-Maso-Spielarten, besonders nach dem Welterfolg von «Fifty Shades of Grey» in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen zu sein – nun eben auch in Brugg.



## Die Faszination des (Modell-)Fliegens

«Dreiländereck» Mandach/Leuggern/Böttstein: 9. A.L.K.-Flugtage wiederum ein Publikumsmagnet

(A. R.) - Der Traum vom Fliegen sei so alt wie die Menschheit selbst, sagt man. Und wenn die Flugtage und mit ihnen die ganze Palette des Modellflugs steigen, grassiert er jeweils besonders stark, der Flugvirus: Insgesamt 3'500 Besucher begeisterten sich am Wochenende für die Flugkünste der 120 Piloten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Holland und Belgien.

Zu bestaunen waren kleine und grosse bis riesige Helis, mit Methanol-, Elektro- oder Turbinen-Antrieb. Natürlich auch Motor- und Segelflugzeuge, welche die ganze Luftfahrtgeschichte lebendig werden lassen. Wobei all die Männer mit ihrer Fernsteuerung vor dem Bauch nicht

nur auf Perfektion in Sachen Flugmanöver Wert legen. Auch sonst muss alles stimmen: etwa das Cockpit mit allen Instrumenten und Pilotenpuppe – und die Fans von Oldtimer-Flugzeugen verpassen ihren fliegenden Kisten jene Patina, die für ein realistisches Erscheinungsbild sorgt.

«Wir hatten grosses Wetterglück», bilanzierte Organisator Anton Laube vom Würenlinger Fachgeschäft A.L.K., auf dessen Heli-Schulungsplatz der beliebte Anlass stattfindet. Tatsächlich: Die Nachtflug-Show, stets ein besonderer Blickfang, blieb gerade noch vom Regen verschont – und auch der Sonntag entwickelte sich nach «Startschwierigkeiten» prächtig.



Die «Thunderpussy» von Michael (Modellfluggruppe Wehr e.V., D), unten beim Landeanflug, zeichnete schöne Rauch-Parabeln an den Himmel.



Stiessen auf grosses Interesse: kleine – und riesige – Fluggeräte.

## Am Freitag heisst «Hereinspaziert!»

Brugg: Kinderzirkus Kunterbunt arbeitet fieberhaft am neuen Programm



(msp) - Wie unser Bild der angehenden Trapezkünstlerinnen zeigt, dürften die beiden Vorstellungen des Zirkus Kunterbunt am Freitag, 10. August, 15 Uhr und 19 Uhr, ziemlich spektakulär werden.

Seit Anfang Woche sind 44 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren, am üben und einstudieren ihrer Nummern. Das Interesse für die traditionelle Zirkuswoche – dieses Jahr findet sie zum 11. Mal statt – war so gross wie noch nie, wie Organisatorin Nadia Hüslar vom Verein Abenteuerspielplatz ausführte. Die Kinder werden von einem 12-köpfigen Leiterteam begleitet. Nebst dem Küchenteam, der Kostümiererin, dem Dekoteam, Zeltteam und dem Zirkus-DJ helfen weitere tatkräftige Eltern bei diversen Aufgaben mit. Während und nach den Vorstellungen steht ausserdem fürs Publikum ein Zirkusbuffet bereit: Da bleibt nur: nichts wie hin – und hereinspaziert!

### Tanzen mit dem Schweizerkreuz

Die Bundesfeiern sind Schnee von vorgestern – für eine Wochenzeitung sowieso. Regierungsräte, Grossräte, Kandidaten, Amtsträger, Offizielle haben ihre Reden gehalten, die teilweise beeindruckten. Aber eben – die Zeit läuft.

Nicht vergessen werden die Tänzerinnen und Tänzer, die in den Bewegungsräumen Brugg auch am hohen Feiertag für das Königsfelder Festspiel «Unternehmen Paradies» probten, diesen von ihnen als «Your Swiss Day» bezeichneten Bundesfeiertag. Ihnen brachten zwei Festspiel-OK-Mitglieder nämlich feine 1. Augustweggen «vom Richner» aus Veltheim zum Znüni mit. Das freute alle, aber besonders den neuseeländischen Tänzer Pablo Sansalvador, der sich das Schweizerfährchen flugs ins lockige Haar steckte und seine Pirouetten und Sprünge gleich mit dem Schweizerkreuz geschmückt absolvierte. Mehr zum ab 23. August aufgeführten Stück unter [www.koenigsfelder-festspiel.ch](http://www.koenigsfelder-festspiel.ch)



### Villiger Feldweibelhaus: abreißen oder renovieren?

Am Mittwoch, den 15. August, 20 Uhr, sind die Villiger Einwohner zu einer Orientierungsversammlung in die Trotte eingeladen. Der Gemeinderat möchte zum Thema «Feldweibelhaus – Neubau Werkhof Bauamt» die Meinung der Bevölkerung erkunden. Bisher war man davon ausgegangen, die Liegenschaft aus dem Jahre 1861/63 (Bild) samt Waschhaus und Scheune würde beim Werkhofbau abgerissen. Aus ortsbild-

schützerischen Gründen spricht aber vieles dagegen – und die von aussen zwar triste, von innen aber gemäss Gemeinderat nicht allzu dramatische Bausubstanz-Situation liesse sich bereinigen, das Haus sich gut neu nutzen. Die Gesamtsituation im «Winkel» erfordere eine Erhaltung, lässt der Gemeinderat verlauten. Die Diskussion – vorgängig kann ab 19.15 Uhr das Haus besichtigt werden – wird weiteren Aufschluss geben.

**ATELIER KRESS**  
 TEL. 056/441 63 25  
 5200 BRUGG  
 Zurzacherstrasse 47  
 EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
 RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER